Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 24 (1951)

Heft: 8

Artikel: Die Bekleidung und Ausrüstung unseres Frauenhilfsdienstes

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-564274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Bekleidung und Ausrüstung unseres Frauenhilfsdienstes

In seinen Richtlinien vom Jahre 1940, mit denen die Grundlagen für den im Entstehen begriffenen Frauenhilfsdienst festgelegt wurden, bestimmte der General: «Uniformierung kommt nicht in Frage, es wird lediglich die eidgenössische Armbinde abgegeben. Durch den FHD kann auf eigene Kosten eine einheitliche Kleidung vorgeschrieben werden.»

Dieser Beschluss war wohl darauf zurückzuführen, dass in den ersten Kriegsjahren der FHD vorerst im Versuchsstadium eingeführt wurde und vor allem die notwendigen Mittel zur Beschaffung einer Uniform für den FHD fehlten. Da die Kosten zur persönlichen Beschaffung einer Uniform für die einzelnen FHD zu hoch waren, konnte natürlich keine Einheitskleidung verlangt werden.

Um aber die Organisation auch nach aussen und nach innen gegenüber den Kameradinnen als unterschiedslose Einheit gelten zu lassen, wurde der Vorschlag zu einer feldgrauen FHD-Schürze gemacht. Die erste «Uniformierung» dieser Art wurde in den Einführungskursen des Jahres 1940 durchgeführt. Dadurch erhielt der FHD, wenn auch keine eigene Kleidung, so doch diese leichte Schürze zur Schonung der Zivilkleider und als Arbeitsgewand im Aktivdienst. Mit dieser Regelung der Kleiderfrage waren sehr viele FHD nicht einverstanden. Sie leisteten Arbeit in der Armee, also sollte auch unbedingt eine richtige und eigene Uniform geschaffen werden. Alle Versuche, eine Uniform einzuführen, scheiterten am damaligen Stoff- und Geldmangel des Bundes. Doch wurde den FHD gestattet, sich auf eigene Kosten eine Uniform anzuschaffen, deren Entwurf vorlag. Die Erfahrungen mit dieser Uniform waren so gut, dass die Sektion FHD zur Herstellung dieser Uniformen ein eigenes Atelier einrichtete. Durch das Tragen der Uniform fühlte sich die FHD weit mehr der Armee und ihrer Achtung verpflichtet als in Zivil, und das Benehmen uniformierter FHD war zum grossen Teil besser und korrekter als der übrigen.

Im Jahre 1945 wurde durch eine Verfügung des EMD diese Uniform offiziell anerkannt und der Beschluss gefasst, in Zukunft sämtlichen Frauen, die in der Armee Dienst leisten, die einheitliche FHD-Uniform ebenso unentgeltlich abzugeben, wie den männlichen Soldaten.

Heute erhalten alle FHD eine einheitliche Uniform. Diese stellt das äußere Kennzeichen ihrer Zugehörigkeit zur schweizerischen Armee dar. Die FHD-Uniform darf nur von den Angehörigen des Frauenhilfsdienstes getragen werden. Die Grundfarbe der Jacke, des Rockes, der Mütze und der Hose, für Fahrerinnen, ist graublau, diejenige des Mantels dunkelblau.

Die Jacke ist einreihig, mit 4 sichtbaren Knöpfen. Sie weist folgende Merkmale auf: Reverskragen, tiefe Rückenfalten beidseitig des Rückenteils, Schlitz am untern Ende der Rückennaht; Ärmelverschluss mit angenähter Manschette zum Engknöpfen und Windfang im Ärmelschlitz; Achselklappen in der Ärmelnaht 45 mm, an der Spitze 40 mm breit; zwei äussere Brusttaschen mit Mittelfalten und zwei äussere Schosstaschen mit seitlichen Falten, äussere Brusttaschen verschliessbar mit verdeckt angeordneten kleinen Knöpfen; Futtertasche im linken inneren Schossteil, mit Knopfverschluss für das Verbandpäckchen.

Der Reverskragen der Jacke kann hochgeschlossen werden durch Aufklappen der beiden unteren Reversteile am Kragen und durch Einknöpfen der rechten Reversklappe. Die Ausgangsjacke der FHD der Funktionsstufen 1—3 entspricht grundsätzlich der Arbeitsjacke; es wird jedoch an der angenähten Manschette die Verschlussvorrichtung mit Windfang weggelassen. Das FHD-Abzeichen und allfällige

Pionier

Das in der letzten Nummer unseres «Pionier» abgeschlossene Feuilleton hat alle unsere Leser brennend interessiert. Wir haben uns weitere, derartige Berichte gesichert und werden in den nächsten Nummern mit dem Abdruck folgender Berichte beginnen:

DAS GEHEIMNIS DES TELEGRAPHENAMTES IN NISCH

DIE VERGESSENEN FUNKER

Alle diese Berichte werden wieder auf Tatsachen beruhen und ausserordentlich spannend zu lesen sein. Darum: sichern Sie sich die regelmässige Zustellung des «Pionier» durch die Angabe Ihrer Adressänderung, durch die Bezahlung der Mitgliederbeiträge oder des Privatabonnements. Zeigen Sie diese Berichte Ihrem Dienstkamerad und bitten Sie ihn, dem EVU beizutreten.

Pionier

Funktionsabzeichen werden auf dem oberen Teil des linken Ärmels angebracht. Auf dem oberen Teil des Reverskragens wird in einem rhombusförmigen Feld das Abzeichen derjenigen HD-Gattung getragen, der die betreffende FHD angehört. Über die Achselklappen geschobene Schlaufen in der Farbe der betreffenden Waffengattung bilden die Unterlage für die Einteilungsnummern.

Die Grundfarbe der Bluse ist blauweiss. Die Bluse weist einen niedrigen Steh-Umlegkragen auf und wird vorn in der Mitte geschlossen. Die Ärmel sind mit einer einfachen Manschette mit Knopfverschluss versehen. Es wird dazu eine dunkelblaue Krawatte getragen. Die Bluse wird in der Taille in den Rock eingeschoben. FHD der Funktionsstufen 1—3 tragen auf dem obern Teil des linken Ärmels der Bluse das FHD-Abzeichen und die Funktionsabzeichen.

Der Rock ist 30—40 cm vom Boden abstehend, er ist vorne und hinten mit je 2 seitlichen Nähten, doppelt gesteppt, versehen. Auf beiden Seiten ist je eine Futtertasche mit Reissverschluss angebracht.

Die Hose ist lang, mit 2 seitlichen Taschen und 5 Gurt-, schlaufen.

Der Mantel weist folgende Merkmale auf: weite Form 28—38 cm vom Boden abstehend, so dass er den Rock um 2 cm überdeckt, mit Kragen zum Hochschliessen, Vorderteil doppelt, mit verdeckten Knöpfen, zwei grosse seitliche Taschen mit schräg verlaufenden Tascheneingriffen; Achselklappen in der Ärmelnaht 45 mm, an der Spitze 40 mm breit, mit kleinen blauen Knöpfen einknöpfbar. In der Taillenpartie zwei Gurtschlaufen; Rückenschlitz mit einem Knopfe schliessbar; glatter Ärmel; einknöpfbares blaues Wollfutter; Stoffgurt. Auf dem obern Teil des linken Ärmels werden das FHD-Abzeichen und allfällige Funktionsabzeichen angebracht. Als Kälte- und Wetterschutz ist das Tragen eines graublauen bis dunkelblauen einfarbigen Halstuches unter dem Mantel gestattet.

Kopfbedeckungen: Die FHD tragen die FHD-Mütze oder den Helm.

Schuhe, Strümpfe und Socken. Als ordonnanzmässige Schuhe werden braune Lederschuhe mit hohem Schaft und braunem Schnurverschluss abgegeben. Es ist den FHD gestattet, während der Arbeitszeit zivile hohe, braune oder schwarze Schuhe, ferner einfache braune, dunkelblaue oder schwarze Lederhalbschuhe mit oder ohne Gummisohlen, ohne auffällige Verzierungen, zu tragen; vorbehalten bleiben besondere Weisungen. Zur Uniform und zur Schürze sind lange, beige bis braune einfarbige Strümpfe zu tragen. Zu den Schnür- und Halbschuhen dürfen über die Strümpfe graublaue bis dunkelblaue Socken getragen werden.

Die Schürze ist feldgrau. Sie wird vorne in der Mitte durch eine sichtbare Knopfreihe geschlossen. Sie weist 4 Taschen und einen Stoffgurt auf. Auf den obern Teil des linken Ärmels werden das FHD-Abzeichen und allfällige Funktionsabzeichen angebracht.

Verschiedenes. Knöpfe: Die sichtbaren Uniformknöpfe sind dunkelblau, flach geprägt, mit dem eidgenössischen Kreuz verziert.

Einteilungsnummern: Auf den Achselklappen aufgesteckt tragen die FHD die Nummer des Truppenteils, in welchem sie eingeteilt sind, in 22 mm hohen Zahlen. Die Einteilungsnummern der FHD der Funktionsstufen 1—3 entsprechen in der Ausführung denjenigen der Offiziere.

Gürtel: 1. Für die FHD der Funktionsstufen 1—3, zum Arbeitsanzug: Feldgurt für Offiziere, zum Ausgangsanzug: gesteppter graublauer Stoffgurt; 2. für alle übrigen FHD: Leibgurt Ordonnanz 98.

Handschuhe: Die Handschuhe der FHD der Funktionsstufen 1—3 sind aus dunkelbraunem Leder mit gleichfarbig gesteppten Raupen. Bei kalter Witterung können allgemein graublaue bis dunkelblaue oder braune Handschuhe getragen werden.

Kapuze: Die Kapuze ist aus dünnem dunkelblauem Stoff, mit Schulterregenschutz.

Skiausrüstung: Zum Skifahren im Dienst zu tragen: dunkelblaue Skihose (Fahrerinnen die ordonnanzmässige Hose); die ordonnanzmässige Jacke; die ordonnanzmässige Kapuze oder Mütze; Handschuhe und Halstuch von graublauer bis dunkelblauer Farbe; schwarze oder dunkelbraune Skischuhe mit dunkelfarbigen Schnürbändern.

Als allgemeines Kennzeichen für den Frauenhilfsdienst gilt das FHD-Abzeichen, bestehend aus einem auf der Spitze stehenden, rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreieck mit 60 mm Schenkellänge, in silbergrauer Farbe, mit quadratischem Schweizerwappen von 20 mm Seitenlänge.

Die Abzeichen der verschiedenen Gattungen sind silberfarbig und rhombusförmig. Sie werden von den in der Feldarmee eingeteilten FHD in einem silbergrauen, von den im Territorialdienst eingeteilten FHD in einem orangefarbigen Feld getragen.

Es bestehen folgende Abzeichen:

Fliegerabwehr-Hilfsdienst	5zackiger Stern
Magazin-Hilfsdienst	stilisiertes, überdachtes M
Administrativer Hilfsdienst	Federkiel mit A
Publizitäts-Hilfsdienst	stilisierter Notizblock mit P
Verbindungs-Hilfsdienst	gezackter Blitz
Brieftaubendienst	fliegende Taube
Motorwagen-Hilfsdienst	Steuerrad
Veterinär-Hilfsdienst	V
Chemischer Hilfsdienst	2 Retorten mit gekreuzten Hälsen, darunter Benzolring
Ausrüstungs- und Bekleidungs-Hilfsdienst	offene Schere
Koch-Hilfsdienst	Kochkessel
Feldpost-Hilfsdienst	Posthorn
Fürsorge-Hilfsdienst	Schale mit Flamme

Funktionsabzeichen. Es werden im Frauenhilfsdienst die Funktionsabzeichen des Hilfsdienstes verwendet.

Spezialistenabzeichen und Auszeichnungen. Die Spezialistenabzeichen werden auf dem linken Oberarm unterhalb allfälliger Funktionsabzeichen getragen. Das Spezialistenabzeichen für Rechnungsführerinnen ist die Ähre auf einem silbergrauen 5,5 cm hohen wappenförmigen Schild. Erworbene Auszeichnungen werden von den FHD über dem obern Rand der linken Brusttasche getragen.

Als Arbeitskleider dienen Schürzen, für Fahrerinnen die Hose, ferner bei Bedarf ältere, an Lager liegende Uniformstücke des Frauenhilfsdienstes, Gebirgsblusen, Überkleider, weisse Skianzüge, schwarze Ledermäntel, feldgraue Windblusen, feldgraue Regenhäute.

Armbinden und Überzüge. Die für die Armee vorgesehenen Armbinden und Überzüge werden, soweit notwendig, auch von den FHD getragen. Nicht uniformierte FHD tragen die FHD-Armbinde.

Ausrüstungsgegenstände: Den FHD werden Ausrüstungsgegenstände der Armee abgegeben.

Als Meldetasche für das Kader dient die Unteroffiziers-Schriftentasche Ordonnanz 33. Es ist den übrigen FHD gestattet, sich auf eigene Kosten eine Schriftentasche dieser Ausführung anzuschaffen. Es werden der Rucksack Ordonnanz FHD sowie der Brotsack Modell für Unberittene abgegeben.